

Ihre Energie:-)

Wochenbericht KW 45

Allgemeine Marktinformationen

Zweiter Lockdown beginnt

In dieser Woche begann der zweite Lockdown, bei dem in Deutschland die Schließung von Restaurants, Hotels und Kulturstätten, sowie Fitnessstudios und Freibäder angeordnet wurde. Traditionell ist der November der teuerste Monat des Jahres, sodass auch für diese Jahr höhere Preise für Strom erwartet werden. Prognosen erwarten einen Anstieg des Spotmarktes im Vergleich zum Vormonat von 1-2 €/MWh.

KKW Produktion erreicht in Frankreich Höchstwerte

Die französischen Kernkraftwerke haben in Frankreich im Oktober so viel Strom erzeugt, wie seit April diesen Jahres nicht mehr. Grund hierfür ist die Wiederinbetriebnahme einiger Reaktoren im Oktober nach Wartungsarbeiten.

Verschiebung der E-World

Die E-World wird im nächsten Jahr nicht wie gewohnt im Februar, sondern aufgrund von Corona erst im Mai stattfinden.

Integration der europäischen Strommärkte könnte teuer werden

Im Rahmen des Pakets "Saubere Energie für alle Europäer" ist im Gespräch, Stromübertragungskapazitäten an den europäischen Grenzen zukünftig zu 70% dem Handel zur Verfügung zu stellen. Aktuelle Analysen zeigen dadurch zusätzliche Kosten auf. Vor allem das Engpassmanagement wird dadurch teurer werden.

Rückgang des Stromverbrauchs

Aufgrund der Coronapandemie erwartet der BDEW einen Rückgang des Stromverbrauchs im Jahr 2020 um fast 4%. Vor allem die geringere Nachfrage auf Seiten der Industrie fällt deutlich ins Gewicht. Auch die Gasnachfrage ist zurückgegangen.

Gasverstromung nimmt zu

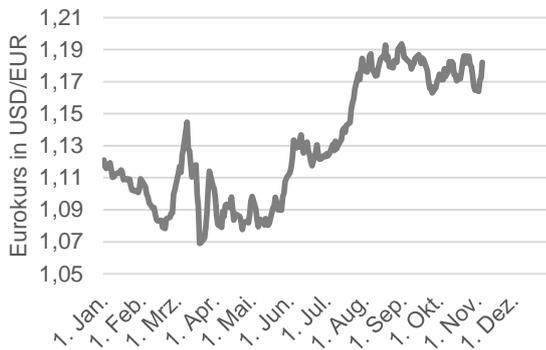
Die Gasnachfrage hat im Jahr 2020 aufgrund der Coronapandemie und des milden Wetters spürbar abgenommen, jedoch hat die Nachfrage nach Gas zur Verstromung im gleichen Zeitraum zugenommen.

Corona Neuinfektionen in Deutschland erstmals über 20.000

Aktuell verzeichnet das Robert Koch Institut 21.506 neue Infektionen. Auch die Zahl der Todesfälle mit Corona stieg um 166 an einem Tag in Deutschland an.

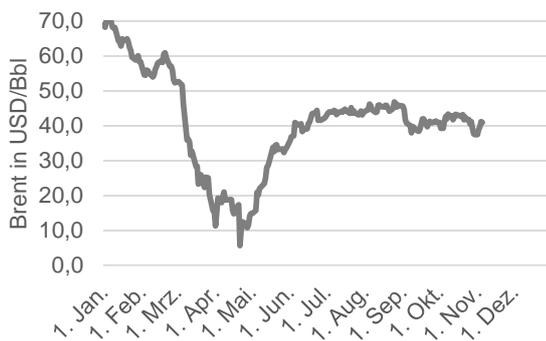
Euro & Öl & Kohle

Devisen - Eurokurs



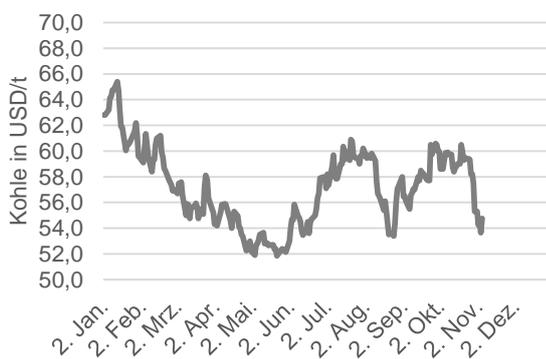
Der Markt wartet gespannt auf den Ausgang der Präsidentschaftswahl. Aber auch die Zahlen zum amerikanischen Arbeitsmarkt werden mit Spannung erwartet. Analysten prognostizieren eine weiterhin anhaltende Erholung des Einbruchs aufgrund der Corona Pandemie.

Öl - Brent Spot



Auch bei der Ölpreisentwicklung wird der Wahlausgang der Präsidentschaftswahl mit Spannung erwartet. Trotz der Ungewissheit an den Finanzmärkten konnte der Ölmarkt sich im Wochenverlauf etwas erholen. Dennoch bleibt die Nachfrage, aufgrund der Corona Pandemie auch für Öl eher gering.

Kohle - API 2 Frontjahr



Der pazifische Leitindex für Kohle konnte im Wochenvergleich auf den höchsten Stand seit 6 Monaten steigen. Anders sieht es bei API 2 aus. Hier sehen wir ein weiterhin niedriges Preisniveau, das v.a. der geringen Nachfrage geschuldet ist.

Gas

Gas - NCG Frontjahr und NCG-GPL Spread



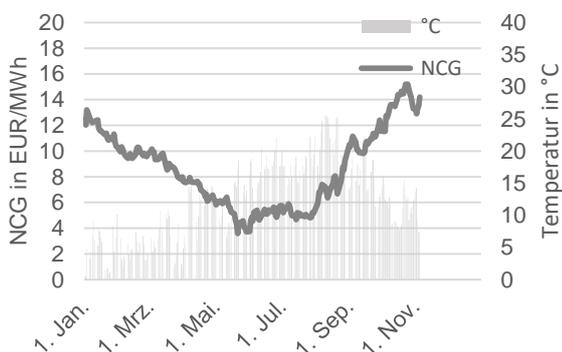
Nachdem die Gaspreise für das Frontjahr in den letzten Wochen angestiegen sind, zeigte der Markt in der Vorwoche einen deutlichen Einbruch. In der KW 45 erholten sich die Preise wieder etwas und legten um ca. 5% zu.

Gas - NCG Frontmonat und NCG-GPL Spread



Der Kontrakt für den Monat Dezember erreichte im Oktober seinen bisherigen Höchststand. Zum Monatswechsel sank der Preis deutlich nach unten, erholte sich dann jedoch schnell wieder und steht aktuell knapp unter 14 €/MWh. Da in der Grafik der rollierende Frontmonat gezeigt wird, wird die Entwicklung des Dezembers hier leider nicht gezeigt.

Gas - Spotmarkt und Temperatur



Die Temperaturen im November lagen zu Beginn des Monats deutlich über dem Temperaturmittelwert. Zum Ende der KW 45 hat haben sich die Temperaturen jedoch wieder dem Mittelwert angenähert. Aktuellen Prognosen zufolge wird erwartet, dass sie im November nun normal verlaufen werden.

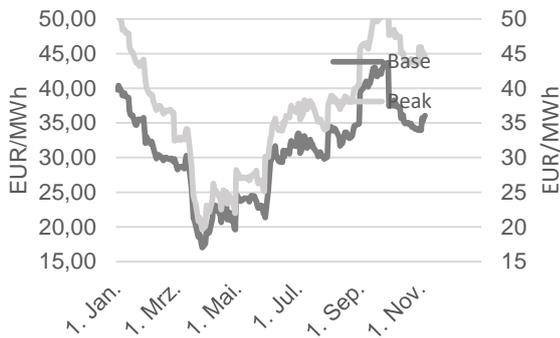
Strom

Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



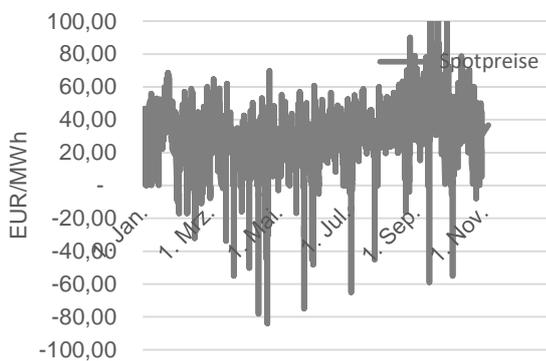
Die Strompreise, die nach Ankündigung des November Lockdowns erst einmal deutlich gesunken sind, konnten sich in dieser Woche erholen. So stiegen die Preise in dieser Woche um ca. 5% an.

Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Seit Handelsbeginn des Novemberkontraktes bewegt sich dieser in einer Range von ca. 10 €/MWh. Im Juli wurde das Hoch bei knapp über 45 €/MWh erreicht, aktuell befindet sich der Preis wieder am unteren Ende der Range, bei ca. 36 €/MWh.

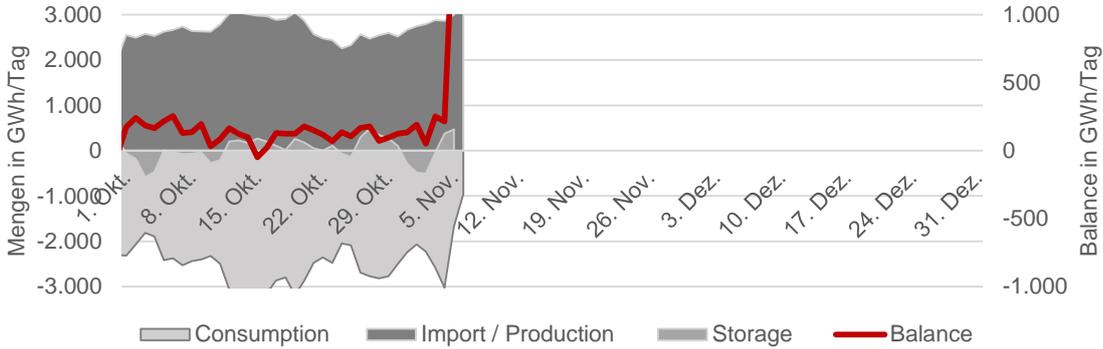
Strom - Spot



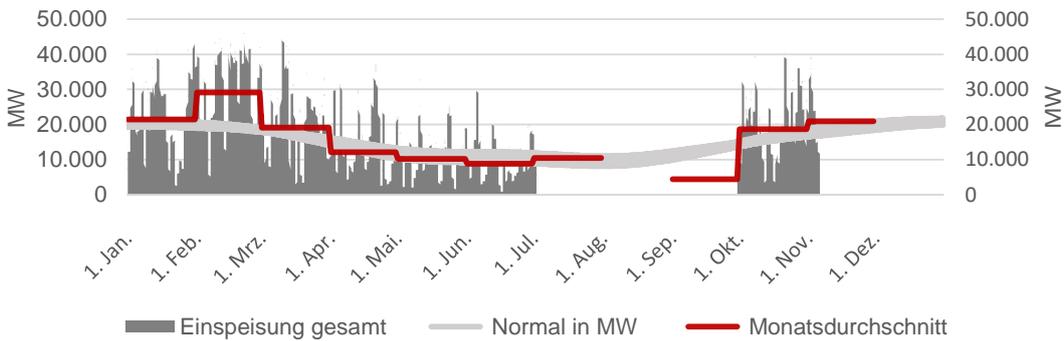
Analysten zufolge sind die Strompreise für den Winter stark unterbewertet, was zu hohen Preisanstiegen im Spotmarkt führen könnte. Vor allem Windeinspeisungen könnten einen hohen Einfluss auf die Preisentwicklung haben.

Speicher Gas & Erzeugung EE

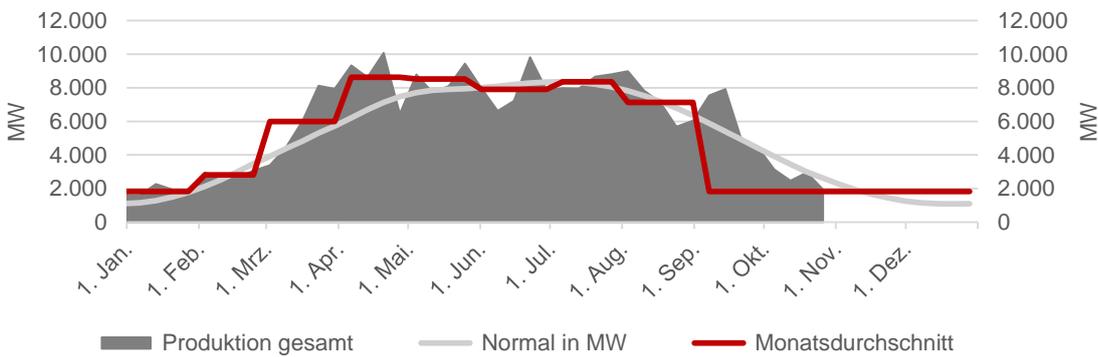
Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



Strom - Erzeugung Wind

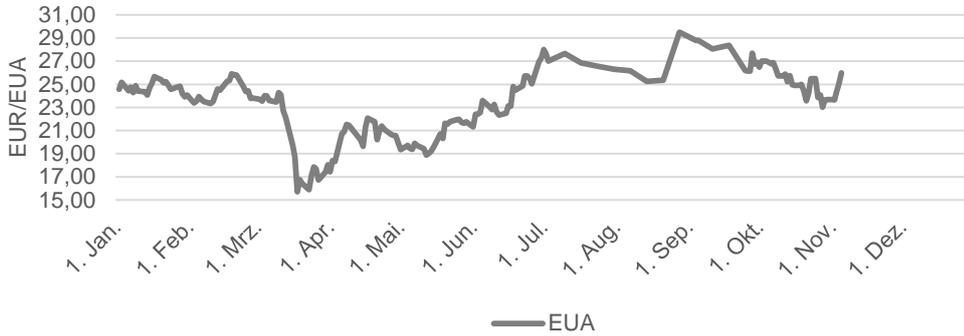


Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

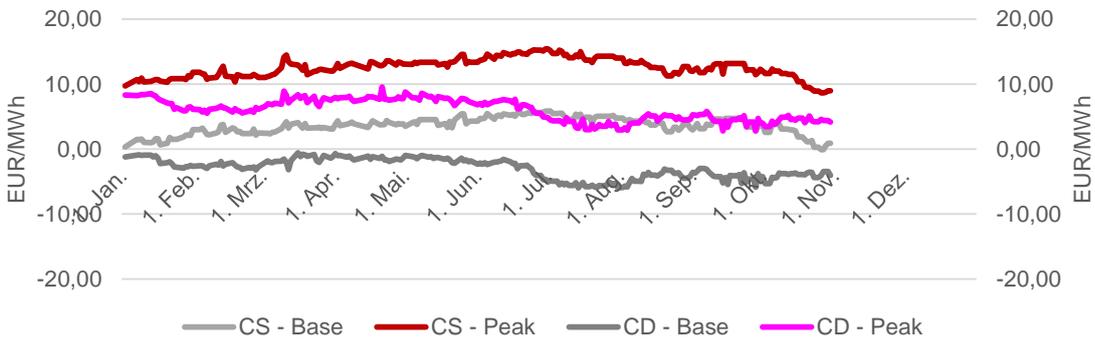


CO2 & Spreads

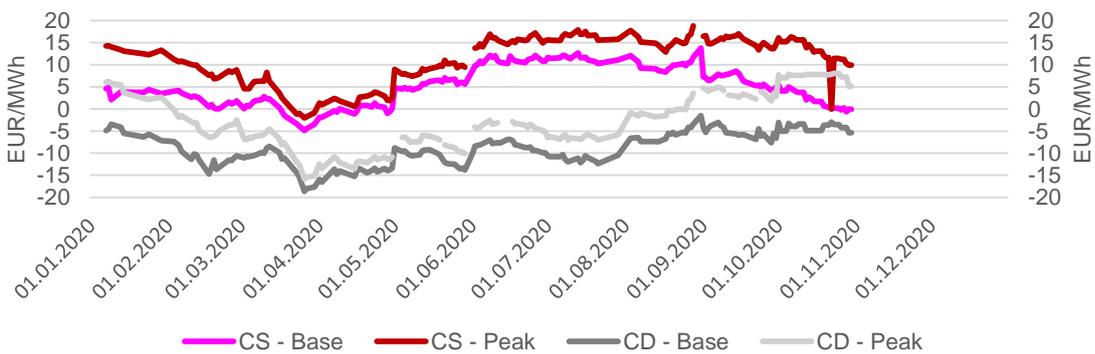
CO2 - European Emission Allowances Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



Disclaimer

Diese Veröffentlichung - elektronisch oder gedruckt - ganz oder teilweise weiterzuleiten, zu verbreiten, Dritten zugänglich zu machen, zu vervielfältigen, zu bearbeiten oder zu übersetzen, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der E.VITA GmbH gestattet. Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes zusammengestellt. Die Informationen stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen, bzw. Wirtschaftsdatenbanken, die wir für zuverlässig halten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben stehen wir jedoch nicht ein. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die zum Ausdruck gebrachten Meinungen basieren auf den oben genannten Quellen sowie auf Gesprächen mit anderen Marktteilnehmern bzw. mit Mitarbeitern von verbundenen Unternehmen. E.VITA übernimmt keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer, Ungenauigkeiten oder Unterlassungen in Bezug auf die bereitgestellten Informationen und Marktdaten. Dieses Dokument dient nur Ihrer Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch einen Anlageberater. E.VITA trifft keine Aktualisierungspflicht. Haftungsansprüche gegen E.VITA, die sich aus Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht wurden sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens E.VITA kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.